

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	VII
1 Einleitung	1
1.1 Selbstorganisationstheorien als mögliche Antwort auf die Frage nach der Einheit des Wissens?.....	10
1.2 Aufbau des Buches	14
2 Die Einheit der Objekte	19
2.1 Minimaler Realismus und Naturalismus als ontologische Grundlage	19
2.2 Der aristotelische Realismus als mögliche Antwort auf die Frage nach dem Realitätsstatus formaler Objekte	28
2.3 Zusammenfassung	41
3 Die Einheit der Methode	43
3.1 Die erfahrungswissenschaftliche Methode	43
3.2 Die hermeneutische und die erfahrungswissenschaftliche Methode im Kontrast. Skizze einer möglichen methodischen Einheit trotz methodischer Vielfalt.....	61
4 Die Einheit der Gesetze	73
4.1 Wissenschaftshistorische Skizze der Entwicklung von Selbstorganisationstheorien	74
4.2 Der Begriff der „Struktur“ als Schlüsselbegriff für das Verständnis von Selbstorganisationstheorien als „Strukturtheorien“	93
4.3 Selbstorganisationstheorien als vereinheitlichende „Strukturtheorien“? Ein Verständigungsversuch	100
4.4 Der strukturwissenschaftliche Ansatz Hermann Hakens: Grundbegriffe der Synergetik	110
4.5 Das mathematische Grundgerüst von Selbstorganisationstheorien wie der Synergetik	134
4.6 Modelle als zentrales Werkzeug strukturwissenschaftlicher Forschung.....	140
4.7 Strukturelle Einheit als Basis eines nichtreduktiven Naturalismus.....	146
4.8 Zusammenfassung	149
5 Selbstorganisationstheorien in den Wissenschaften – Anhaltspunkte für die These von der Einheit des Wissens	151
5.1 Selbstorganisationstheorien in der (Evolutionen-)Biologie	153
5.2 Selbstorganisationstheorien in der Psychologie und Neuropsychologie.....	162
5.3 Selbstorganisationstheorien in den Sozialwissenschaften	176
5.4 Selbstorganisationstheorien in der Wissenschaftstheorie – Skizze der Methoden- und Theoriengnese .	186
6 Auf dem Weg zur Einheit des Wissens	193
Literatur	201
Register	215